



INFORMATIONSVORLAGE öffentlich

Federführung:

Referat Steuerungsunterstützung und Grundsatzthemen

VORL.NR. 171/21

Sachbearbeitung:

Holger Heß

Datum:

19.05.2021

Betreff: OB-Barometer 2021

Bezug SEK:

Bezug:

Anlagen: OB Barometer 2021

Mitteilung:

Das diesjährige OB-Barometer des Deutschen Instituts für Urbanistik (Difu) steht im Zeichen der Coronapandemie. So überrascht es nicht, dass die Stadtspitzen auf die Frage nach den momentan wichtigsten Themen für Städte die Bewältigung der Krise und ihrer Folgen mit 69 Prozent am häufigsten nannten. Einen erneuten Bedeutungszuwachs verzeichneten die Themen „Klima, Energie, Nachhaltigkeit“ mit 45 Prozent. Sieht man von der Sondersituation Corona ab, so stände „Klima“ aktuell sogar auf Platz 1. Bei diesem Politikfeld zeigte sich bereits 2020 ein starker Bedeutungszuwachs, 2021 schätzten die Stadtspitzen es sogar nochmals wichtiger als im Januar/Februar 2020 ein. Aber auch bei der Frage nach den wichtigsten Themen für die Zukunft nannten 53 Prozent der OBs „Klima, Energie, Nachhaltigkeit“ vor Mobilität (50 Prozent) und Digitalisierung (37 Prozent).

„Die spannende Frage, ob Corona das Thema Klimaschutz in den Hintergrund drängt oder für eine zusätzliche Sensibilisierung sorgt, scheint in den deutschen Städten entschieden. Die Oberbürgermeisterinnen und Oberbürgermeister wollen ihre Stadt klimagerecht und mit einer angepassten Mobilität in die Zukunft entwickeln“, kommentiert Difu-Institutsleiter Prof. Dr. Carsten Kühl die Ergebnisse des aktuellen OB-Barometer 2021.

Eine deutliche Trendänderung offenbart das OB-Barometer 2021 beim Thema „Innenstadtentwicklung“. Hier sehen die Stadtspitzen aktuell und für die Zukunft einen starken Bedeutungszuwachs: Das Thema gewann in den letzten Jahren durch den zunehmenden Onlinehandel Aufmerksamkeit. Die Corona-Pandemie hat diesen Trend massiv verstärkt:

Hintergrundinfo

Das „OB-Barometer 2021“ des Deutschen Instituts für Urbanistik (Difu) ist eine seit 2015 durchgeführte Befragung der (Ober-)Bürgermeister*innen deutscher Städte ab 50.000 Einwohner*innen. Ziel der 2021 im Januar und Februar durchgeführten Befragung ist die Ermittlung eines Gesamtbildes der aus Sicht der Stadtspitzen wichtigsten Aufgaben und Herausforderungen für deutsche Kommunen. Die Ergebnisse basieren auf einer repräsentativen telefonischen Befragung der Stadtspitzen, die vom Meinungsforschungsinstitut infratest dimap durchgeführt wurde. Die

Befragung wird vom Deutschen Städtetag und vom Deutschen Städte- und Gemeindebund unterstützt.

Das Deutsche Institut für Urbanistik (Difu) ist als größtes Stadtforschungsinstitut im deutschsprachigen Raum die Forschungs-, Fortbildungs- und Informationseinrichtung für Städte, Kommunalverbände und Planungsgemeinschaften. Ob Stadt- und Regionalentwicklung, kommunale Wirtschaft, Städtebau, soziale Themen, Umwelt, Verkehr, Kultur, Recht, Verwaltungsthemen oder Kommunalfinanzen: Das 1973 gegründete unabhängige Berliner Institut – mit weiterem Standort in Köln (Bereich Umwelt) – beschäftigt sich auf wissenschaftlicher Ebene praxisnah mit allen Herausforderungen, die Kommunen heute und in Zukunft zu bewältigen haben. (Quelle: <https://difu.de/presse/pressemitteilungen/2021-05-19/ob-barometer-2021-klimaschutz-und-mobilitaet-sind-fuer-staedte-immer-wichtiger>)

Ludwigsburg ist Zuwerderstadt des Difu und erhält so regelmäßig wichtige Impulse zu den zentralen kommunalpolitischen Handlungsfeldern.

Ausblick

Das aktuelle Urteil des Bundesverfassungsgerichts zum Klimaschutzgesetz ist nach überwiegender Einschätzung eines von historischer Tragweite. Auf höchstrichterliche Ebene wird bestätigt, dass das Grundgesetz ambitionierte Klimaschutzmaßnahme verlangt, um die Rechte zukünftiger Generationen nicht unverhältnismäßig einzuschränken. Das ist ein Appell, noch ambitionierter in die beginnende Transformationsdekade zu starten. Diesen „Aufbruch in ein Jahrzehnt der Nachhaltigkeit“ möchte der Rat für Nachhaltige Entwicklung im Rahmen seiner 20. Jahreskonferenz einläuten.

Die Stadt Ludwigsburg ist, neben wenigen anderen Städten, Mitglied im Dialog Nachhaltige Stadt und wird mit Oberbürgermeister Dr. Knecht an der Konferenz teilnehmen und die kommunale Expertise in die Beratungen einbringen. Teilnehmen werden außerdem Bundeskanzlerin Angela Merkel und Frans Timmermans, Exekutiv-Vizepräsident der EU-Kommission.

Der Dialog Nachhaltige Stadt wird regelmäßig im Rat für Nachhaltige Entwicklung (RNE) eingebunden. Der RNE ist ein wichtiger Akteur im gesellschaftlichen Dialog zur Nachhaltigkeit. Er berät die Bundesregierung seit 2001 bei der Umsetzung und Weiterentwicklung der Deutschen Nachhaltigkeitsstrategie. Darin bekennt sich die Bundesregierung zu den Zielen der Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung.

Unterschriften:

Holger Heß

Finanzielle Auswirkungen?		
<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein	Gesamtkosten Maßnahme/Projekt: EUR
Ebene: Haushaltsplan		
Teilhaushalt	Produktgruppe	
ErgHH: Ertrags-/Aufwandsart		
FinHH: Ein-/Auszahlungsart		
Investitionsmaßnahmen		

Deckung <input type="checkbox"/> Ja				
<input type="checkbox"/> Nein, Deckung durch				
Ebene: Kontierung (intern)				
Konsumtiv			Investiv	
Kostenstelle	Kostenart	Auftrag	Sachkonto	Auftrag

Verteiler: